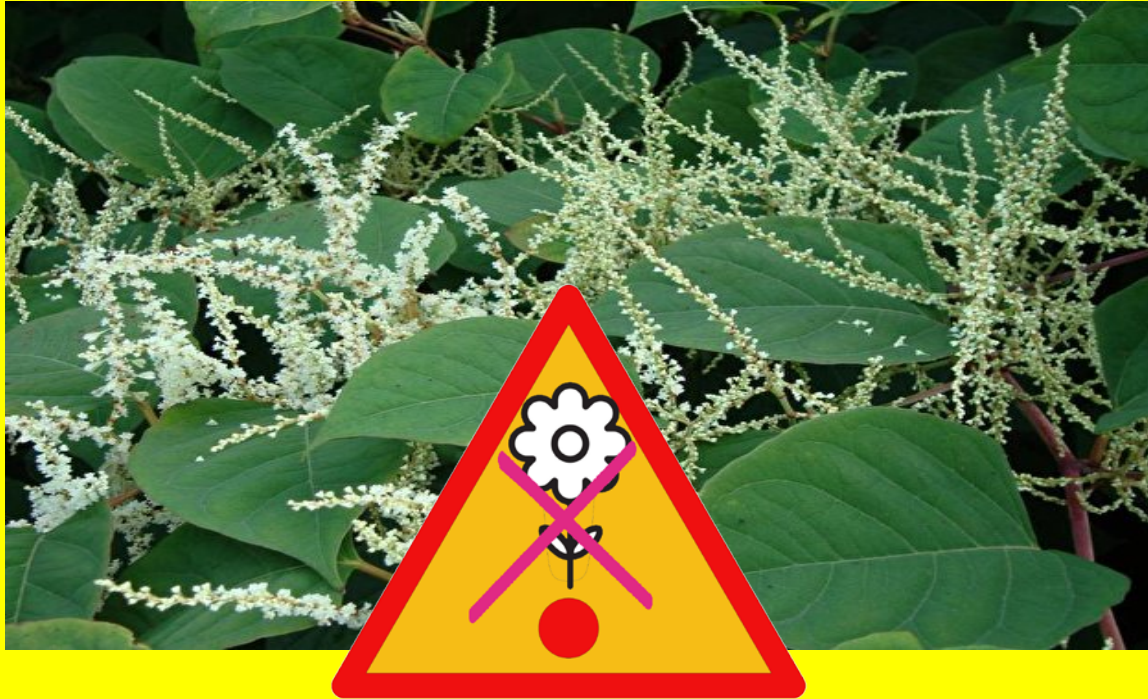


Japanischen Knöterich im Garten bekämpfen



Welche Probleme verursacht der Japan-Knöterich?

Die kräftigen Triebe zerstören Mauern und Wasserrohre.

Auch Asphaltdecken oder Mauern werden durchwachsen; einheimische Pflanzen überwuchert

Wird man die Pflanze jemals wieder los?

Eine vollständige Beseitigung ist kaum möglich.

Es bleibt immer ein Pflanzenrest in der Erde und treibt neu aus.

Was können Hobbygärtner tun?

Auf keinen Fall in den Garten setzen.

Erste Anfangsbestände kann man noch gut bekämpfen, indem man die Rhizome ausgräbt oder die Triebe ausreißt. Und zwar so lange, bis die Pflanze nicht mehr nachtreibt.

Was hilft beim Befall einer größeren Fläche?

Wuchert Staudenknöterich auf einer Fläche von mehr als 4 Quadratmetern ist es sinnvoll, die Triebe alle zwei bis drei Wochen über dem Boden abzuschneiden und die Gartengeräte danach gründlich zu reinigen, damit keine Pflanzenteile in andere Areale des Gartens verschleppt werden.

Wohin mit den Pflanzenteilen?

Die abgeschnittenen Blätter, Triebe und Wurzeln gehören in den Hausmüll. Absolut nichts zu suchen haben die Pflanzenteile auf dem Kompost. Dort treibt der Knöterich neu aus und wird schlimmstenfalls über den fertigen Kompost im gesamten Garten verteilt.